



STUZ-Blog

- home
- stuz-archiv
- terminkalender
- kleinanzeigen
- losbude
- gastroguide
- reise
- forum
- über uns
- kontakt
- impresum / disclaimer
- presse / mediadaten
- mitglied werden / anmelden
- userliste

suche

» [suche auf stuz.de](#)
powered by google

community

name

psw

» [login](#)

AZ-news

- » [WECHSEL 05-Manager Heidel rechnet mit Unterschriften / Freude mit Demirtas](#)
- » [FSV MAINZ 05 Daniel Gunkel arbeitet im Trainingscamp der Los Angeles Galaxy an seiner Fitness](#)
- » [AGRARWIRTSCHAFT Herausforderungen meistern](#)
- » [HELMHOLTZ-INSTITUT Deutschland-Premiere an der Uni/Land sagt 20 Millionen Euro zu](#)

Latein zu Hause lernen

Machen Sie jetzt Ihr Lateinum bequem per Fernlehrgang. Alle Infos hier!

Python-Kurse

für Anfänger u. Fortgeschrittene mit vielen praktischen Übungen

¿Habras Español?

International House Frankfurt Cervantes-Partnereinrichtung

Latinum grausicum

Das in einigen Fächern zwingende Latinum stellt Studis nicht selten vor erhebliche Probleme. Doch es gibt auch die Möglichkeit, der Mühsal zu entgehen.

Von Jennifer Gruppenbacher

Sabrina, Studentin an der Uni Mainz, erinnert sich noch gut. Als sie damals in der Schule entscheiden musste, ob sie Französisch oder doch lieber Latein lernen wollte, fand seitens der Lehrer keine nennenswerte Aufklärung über spätere Vorzüge mit Latein statt. Es hieß nur, man bräuhete es ja kaum noch fürs Studium. Und tatsächlich ist das Latinum mittlerweile aus einigen Studienordnungen verschwunden - wie zum Beispiel aus dem Medizinstudium und den Rechtswissenschaften. Doch nicht ganz unbeliebte Fächer wie Geschichte, Germanistik, Anglistik, Romanistik und Kunstgeschichte oder auch Philosophie, Theologie, Musikwissenschaft und Buchwissenschaft fordern es eben doch noch. So ging es ihr nach dem Abi wie vielen anderen auch: Sie brauchte Latein und hätte niemals damit gerechnet.

Wer an der Uni Mainz sein Latinum nachmachen will, hat die Wahl den dazu notwendigen, dreiteiligen Kurs in drei oder sogar nur in zwei Semestern zu absolvieren, wenn er das Angebot des Fortgeschrittenen-Kurses in der vorlesungsfreien Zeit wahrnimmt. Insgesamt wird dabei der Stoff von fünf (!) Schuljahren komprimiert, was darauf hinausläuft, dass auf zwei Sitzungen pro Woche durchschnittlich eine Lektion inklusive komplizierter Grammatik und etwa fünfzig Vokabeln fällt. Viele unterschätzen den Zeitaufwand und hinken schnell hinterher. Andere beklagen sich, dass sie so viel Zeit für Latein aufwenden müssen, dass sie sich gar nicht in dem Maße um ihr Hauptfach kümmern können, wie sie das gerne tun würden. Wenn dann noch nicht einmal der Sinn für diesen Lernaufwand geklärt ist, sind Frustrationen und die Notwendigkeit, einzelne Kurse doppelt und dreifach belegen zu müssen, vorprogrammiert. Deshalb widmet auch der Latein-Dozent Jochen Walter die erste Stunde seines Anfänger-Kurses immer den Vorzügen der lateinischen Sprache. So werde das Beschreiben von Sprache mit grammatischen Fachausdrücken viel intensiver trainiert als in den modernen Sprachen und das genaue Hinsehen und Analysieren, das zur Übersetzung notwendig sei, fördere die sprachliche Grundausbildung, „den Blick unter die Sprachoberfläche“ und das bessere Verstehen von Fremdwörtern. Und natürlich sei ein ernsthaftes wissenschaftliches Arbeiten nur mit lateinischen Originalquellen möglich und nicht mit Übersetzungen, auf die zwangsläufig das Weltbild des Übersetzers abfärbe. Auch der Latein-Dozent Johannes Breuer hebt hervor, dass manche Quellen nun einmal nur auf Latein zugänglich seien, und dass durch den Unterricht tiefere Einblicke in Sprache generell gewährleistet werde. Beide würden an dem Latein-Kurs-System nichts ändern. Die zwei bis drei Semester wären ein Kompromiss zwischen Zeitaufwand und Machbarkeit und ein besseres Buch sei nicht bekannt. Allerdings wären kleinere Kurse, die derzeit nicht selten dreistellige Teilnehmerzahlen haben, wünschenswert. Dies sei aber zur Zeit leider personell nicht machbar, so Johannes Breuer.

Wer sein Latinum besonders schnell machen will oder intensivere Betreuung wünscht, kann auch auf kostenpflichtige Intensivkurse zurückgreifen, die in der vorlesungsfreien Zeit angeboten werden. Hier seien der fünfwöchige „Intensivkurs Latinum“ in Frankfurt des „Godfather of Latein“ Dr. Bleienstein für 295 Euro oder der „Latein in vier Wochen“-Kurs der Academia Linguae, ebenfalls in Frankfurt, für 580 Euro erwähnt. Außerdem lohnt es sich zu überprüfen, ob man sich sogar vom Latinum befreien lassen kann. Dies ist in Mainz zum Beispiel in Germanistik möglich, wenn man auf den Schwerpunkt „Historische Sprachwissenschaft“ verzichtet. Es ist auch damit zu rechnen, dass im Zuge der Bachelor-Umstellung in einigen Fächern das Latinum wegfällt. Allerdings sind die Diskussionen hierzu noch nicht abgeschlossen.

Mehr Infos zu den kostenpflichtigen Intensivkursen unter:

<http://intensivkurs-latinum.de>
www.academia-linguae.de

Kommentarbox: Zum Kommentieren bitte einloggen!